

# Essentials des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts – des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (1949)

## Inhalt:

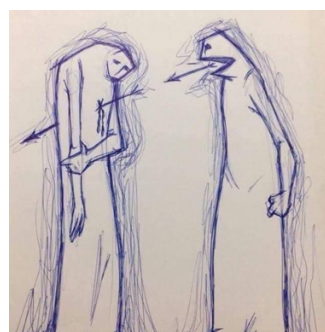
1. Eigenarten freiheitlich-demokratischer Verfassungen – des Grundgesetzes .....	1
1.1 Notwendig sind eindeutige Klärungen zu Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit, zumal miteinander unvereinbare Konzepte zum <i>Recht</i> miteinander konkurrier(t)en .....	4
2. Informationen zu den geschichtlichen Hintergründen des Grundgesetzes.....	7
3. „Vergangenheitsbewältigung“ beinhaltet, erkannte Fehler nicht immer wieder zu machen. Was zu beachten ist, um „das Richtige“ zu tun.....	10
4. Mängel der schulmedizinischen Versorgung schwächen unseren Immunitätsschutz gegenüber Coronaviren	14

**Anmerkung:** Die Fußnotentexte enthalten wichtige Erläuterungen und Zusatzinformationen.

## 1. Eigenarten freiheitlich-demokratischer Verfassungen – des Grundgesetzes

Demokratisch-rechtsstaatliche Verfassungstexte – wie das Grundgesetz – sollen als Problemlöse-Algorithmus dafür sorgen, dass es anhand der Förderung hochwertiger Bildung (Sachkunde) über Hilfe zur Selbsthilfe<sup>1</sup>, Selbststeuerung, Do it yourself<sup>2</sup>, Kooperationen etc., im Staatsterritorium *stets zuverlässig* gelingt, alle eintretenden gesellschaftlichen Herausforderungen möglichst leicht, besonnen (= stressfrei) und einvernehmlich mit *zufriedenstellenden* Ergebnissen zu bewältigen. Das gilt auch für *überraschend* auftretende extreme Herausforderungen bzw. Notstände, beispielsweise die Gefährdung der Gesundheit und des Überlebens der Bevölkerung durch Naturkatastrophen oder Coronaviren. Unverzichtbar sind eindeutige Prioritätensetzungen und langfristig vorausschauende großzügige Vorbeugungsmaßnahmen.<sup>3</sup> UN-Generalsekretär António Guterres erinnerte 2017 in seiner Amtsantrittsrede an das, worauf es seit jeher in der Menschheitsgeschichte vorrangig ankommt:

„Alles, wonach wir als menschliche Gemeinschaft streben – Würde, Hoffnung, Fortschritt und Wohlstand – sind abhängig vom Frieden. Aber Frieden wiederum hängt von uns ab“.



<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe\\_zur\\_Selbsthilfe](https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfe_zur_Selbsthilfe)

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Do\\_it\\_yourself](https://de.wikipedia.org/wiki/Do_it_yourself)

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Siehe ferner zu Lewin: [https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt\\_Lewin](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurt_Lewin)

Kurt Lewin: Der Sonderfall Deutschland (1943): [https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18\\_KL\\_F.pdf](https://web.archive.org/web/20160603151005/http://gth.krammerbuch.at/sites/default/files/articles/Create%20Article/18_KL_F.pdf)

Zu Lewins politischer Funktion: Historische Versuche von Gehirnwäsche

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnwäsche>

Thomas Kahl: Das Lieferkettengesetz ist eine *gute Medizin*. Die Corona-Pandemie ermuntert uns, *konsequent* die Menschenrechte zu unterstützen, und damit die Selbstheilungskräfte der Natur.

[www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Das-Lieferkettengesetz-ist-eine-gute-Medizin.pdf)

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

Zu den notwendigen Voraussetzungen gehört, dass sich alle staatlichen Instanzen strikt an die Verfassung halten, indem sie deren Kernbestand, die Menschen- und Grundrechte, achten und schützen, *nicht* antasten, einschränken, missachten. Diese *Art von Rechten* beinhaltet Aufgaben und -pflichten, die das Leben sowie die Sorge für das Allgemeinwohl existentiell absichern.<sup>4</sup> Diese *Lebensrechte* zu beachten und zu befolgen ist für den Schutz der Gesundheit und des Lebens unverzichtbar.<sup>5</sup> Falls Menschen- und Grundrechte eingeschränkt, missachtet oder vernachlässigt werden, kommt es, gemäß den Gesetzmäßigkeiten der Gruppendynamik,<sup>6</sup> zur Verrohung und zur Dekadenz der Gesellschaft: zu geistigen, seelischen und körperlichen Erkrankungen und Leistungsstörungen, zu Rat- und Hilflosigkeit, Verzweiflung, Bürgerkriegen, zu Terrorismus und totalitär-diktatorischer Tyrannei.<sup>7</sup> Seit sich das im Zuge der kriegerisch-destruktiven „Sieg Heil“ – Ausrichtung des „Führers“ Adolf Hitler bewahrheitete, gehört Rechtsextremismus zu den weltweit am besten untersuchten und geklärten Forschungsgebieten.<sup>8</sup> Offensichtlich wurden diese Tatsache und die Eigenarten des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts im deutschen Bildungswesen und im Hinblick auf optimale Problemlösungen in politischen, juristischen, medizinischen und wirtschaftlichen Berufsfeldern zu wenig verbreitet.<sup>9</sup>

---

<sup>4</sup> Thomas Kahl: Was gehört zu menschenwürdigem Leben - was erschwert es?

[www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ](http://www.youtube.com/watch?v=C2YlaTm57mQ)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

[www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4](http://www.youtube.com/watch?v=k3WrekExaK4)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar: Das Recht auf menschliche Wertschätzung und Toleranz

<http://youtu.be/-SLFwx2Mf2M?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Das Recht auf Religions-, Weltanschauungs-, Gewissens-, Meinungs-, Kunst- und Wissenschafts-freiheit begünstigt die konstruktive Bewältigung aller Herausforderungen. [www.y-](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

[outube.com/watch?v=PGqA\\_ub2Mnw&feature=youtu.be](http://www.youtube.com/watch?v=PGqA_ub2Mnw&feature=youtu.be)

Thomas Kahl: Die Beachtung der Eltern- und Kinderrechte gewährleistet die Sicherstellung der Zukunft der Menschheit. <http://youtu.be/DiQ1CFO8fkE>

Thomas Kahl: Das Gerechtigkeitsgebot dient dem Allgemeinwohl: Es schützt und fördert geschädigte, geschwächte und benachteiligte Menschen. Es unterstützt die menschliche Würde und Leistungsfähigkeit.

[www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k](http://www.youtube.com/watch?v=P6wJYQSIv5k)

<sup>5</sup> Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>6</sup> Peter R. Hofstätter: Gruppendynamik. Kritik der Massenpsychologie. Rowohlt, Hamburg 1971

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gruppendynamik>

<sup>7</sup> Thomas Kahl: Verletzungen der Würde des Menschen und Maßnahmen der Prävention gegen eskalierende Gewalt. Wie menschliches Versagen zu Terrorismus und dem Weltuntergang führen kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/VerletzungenDerWuerde.pdf>

<sup>8</sup> Thomas Kahl: Initiativen des Hamburger UNESCO-Instituts zur Förderung menschenwürdiger demokratischer Vorgehensweisen. [www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/InitiativenDesHamburgerUNESCOInstituts.pdf)

<sup>9</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

[www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Konsequente Treue *gegenüber der Verfassung* – also nicht in jedem Fall gegenüber „der Staatsmacht“ und jeder „politischen Führung“!<sup>10</sup> – ist bei Amtsübernahme öffentlich zu beeden. Die Bereitschaft und der Wille, die Regelungen der Verfassung einzuhalten, ist notwendig, um sicherzustellen, dass alle Angehörigen (1.) der Gesetzgebung (Legislative), (2.) der sogenannten „vollziehenden Gewalt“ (Exekutive) und (3.) der Rechtsprechung (Judikative) in völliger Freiheit (Unabhängigkeit) *voneinander* dem Wohle der Allgemeinheit *dienen*. Alle staatlichen Instanzen sind öffentlich der Bevölkerung gegenüber rechenschaftspflichtig. Diese Instanzen werden von den Bevölkerungsmitgliedern anhand finanzieller Abgaben (Steuern) für ihre Arbeitsleistungen besoldet. Zur „Allgemeinheit“ gehören alle Menschen, Tiere, Pflanzen und sonstigen materiellen Ressourcen des Lebens *zugleich*, mithin auch der Ökologie (die Fruchtbarkeit des Erdreiches, der Reinheit des Wassers und der Luft).<sup>11</sup> Die Aufgabe besteht darin, im Rahmen friedlicher Kooperation allen Bevölkerungsmitgliedern optimale Lebensqualität zu ermöglichen.<sup>12</sup> Seit der Verabschiedung des Grundgesetzes gab es *solche* Fürsorge noch viel zu wenig.<sup>13</sup>

Das Grundgesetz ist eine Zusammenstellung weltweit als bewährt anerkannter *Verfahrensvorschriften*, die aus naturkundlichen, -gesetzlichen und -wissenschaftlichen Erkenntnissen hervorgehen. Sorgfältiges Beachten und Befolgen dieser Vorschriften sorgt für ein Handeln, das den Eigenarten der Natur und der biologischen Gattung *Homo sapiens* gerecht wird und dient. Der Sinn, die Funktion und die Auswirkungen dieser Vorschriften entsprechen denen der Straßenverkehrsregeln (§ 1 der Straßenverkehrsordnung<sup>14</sup>). Weil diese – recht einfachen und klaren – Regeln in optimaler Weise Sicherheit, Freiheit, Recht, Ordnung und Gerechtigkeit gewährleisten können, werden sie *im Straßenverkehr* überall geachtet und überwiegend sorgfältig befolgt. Hier wird offensichtlich, wie einfach es sein und gelingen kann, gemäß den Menschen- und

---

<sup>10</sup> In zeitlicher Nachfolge auf Theodor Maunz [https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor\\_Maunz](https://de.wikipedia.org/wiki/Theodor_Maunz) vertrat Peter Badura, Lehrstuhlinhaber für Öffentliches Recht, Rechts- und Staatsphilosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München von 1970 bis 2002, in seiner Schrift: Staatsrecht. Systematische Erläuterung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. C.H. Beck, München 1986, S. 2 f. eine *vordemokratische obrigkeitstaatliche* Grundgesetz-Vorstellung, die den staatsrechtlichen Überzeugungen von Carl Schmitt entspricht:

„Der Staat ist ein historisch konkreter Begriff, nicht eine zeitlose Ordnungsvorstellung. Erst die europäische Neuzeit hat die Frage nach einer „**Rechtfertigung**“ des Staates gestellt, die Frage also nach dem Grund des dem Staat geschuldeten Gehorsams und nach dem Sinn staatlich ausgeübter Herrschaft. [...] Die Säkularisierung der Welt und der Individualismus der Lebensdeutung, die Ausbildung der kapitalistischen Verkehrswirtschaft und das Staatsbild des Absolutismus liegen der Entstehung des neuzeitlichen Staates zugrunde. Die „Rechtfertigung“ des Staates bedeutet nicht seine Erklärung als Wirkung sozialer oder individueller Ursachen, sondern seine Anerkennung als eine vernünftige und sittlich gebotene Einrichtung.“

<sup>11</sup> Thomas Kahl: „Responsibility to Protect (R2P)“ ist die Kernaufgabe der Vereinten Nationen und der Staatsregierungen. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 10-14.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

<sup>12</sup> Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

<sup>13</sup> Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

[www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf)

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>14</sup> § 1 der Straßenverkehrsordnung:

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Grundrechten zu handeln. Man muss lediglich für hilfreiche Unterstützung (Informationen, Bildung, Training) sorgen.

### **1.1 Notwendig sind eindeutige Klärungen zu Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit, zumal miteinander unvereinbare Konzepte zum *Recht* miteinander konkurrieren(ten)**

Diese Feststellungen erfolgen hier, weil in allen Staaten, in denen auf *Rechtsstaatlichkeit* und *Rechtssicherheit* Wert gelegt wird, *eindeutig* klar sein muss: Wann liegen Missachtungen und Übertretungen vor, wann (noch) nicht?<sup>15</sup> Bedenklich ist, dass Regierungsinstanzen von Richter\*innen des Bundesverfassungsgerichts angemahnte schwerwiegende Missachtungen von Verfassungsregelungen<sup>16</sup> *wiederholt* nicht ernst nehmen und nachhaltig wirksame Korrekturen unterlassen. Dazu trägt bei, dass die dortigen Richter\*innen vielfältige Positionen vertreten, die sich häufig untereinander nicht vertragen. Hier gibt es Überzeugungen zu den Eigenarten des Grundgesetzes, die aus der Luft gegriffen erscheinen, also nicht fundiert sind. Hier zwei prominente Beispiele:

(1.) Jegliche staatliche Fürsorgepflicht lässt sich als *unnötig* darstellen, wenn davon ausgegangen wird, dass alle Bürger\*innen allein aus sich selbst heraus hinreichend selbstständig und fähig seien, optimal für sich und ihr eigenes Wohl sorgen zu können. Wenn das so wäre, bräuhete man keine staatliche Organisation:

„Das Menschenbild unserer Verfassung ist von der Vorstellung bestimmt, dass die Definition von Glück Sache der Menschen ist und dass sie in einer freien und offenen Gesellschaft sich selbst die Mittel beschaffen, um gut zu leben.“<sup>17</sup>

Das Grundgesetz definiert an keiner Stelle ausdrücklich ein Menschenbild. Das Grundgesetz gibt an, welches Verhalten zu praktizieren ist. Udo Di Fabios Interpretation lässt außer Acht, dass die staatliche Gesetzgebung verpflichtet ist, Rahmenbedingungen zu schaffen, beispielsweise im Bildungssystem und der gesundheitlichen Versorgung, die allen Menschen dazu verhelfen, *bestmöglich* leben zu können und dazu ihr Leistungspotential zugunsten der Gemeinschaft bzw. der Allgemeinheit zu entfalten und zu nutzen.<sup>18</sup> – Soweit ich sehe, dürfte sich angesichts ihrer veröffentlichten Interpretationen leicht nachweisen lassen, dass die überwiegende Mehrheit der Richter\*innen am Bundesverfassungsgericht den Sinn des Grundgesetzes zu wenig verstanden hat. Infolgedessen wurde, nicht nur an diesem Gerichtshof, immer wieder der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zuwider geurteilt.

---

<sup>15</sup> Thomas Kahl: Notwendig sind eindeutige Klärungen zu Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit. In: Thomas Kahl: Der Schutz des Lebens auf der Erde. Die *freiheitlich-demokratische* globale Rechtsordnung verhilft zu weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit. S. 96-105.

[www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerSchutzDesLebensAufDerErde.pdf)

<sup>16</sup> [www.spiegel.de/politik/deutschland/grundgesetzverstoesse-scheidender-verfassungsrichter-papier-ermahnt-politiker-a-682190.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/grundgesetzverstoesse-scheidender-verfassungsrichter-papier-ermahnt-politiker-a-682190.html)

<sup>17</sup> Udo Di Fabio: Einführung in das Grundgesetz, S. XI. In: Grundgesetz 43. Auflage 2011. Beck-Texte im dtv. Professor Dr. Dr. Udo Di Fabio amtierte von 1999 bis Ende 2011 als Richter am Bundesverfassungsgericht.

<sup>18</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

Thomas Kahl: Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit.

<http://youtu.be/2qRRMfXW-uc?list=UUw3jiHq3binNhHC-zHwcBYA>

Thomas Kahl: Praktische Ansätze zur Verwirklichung der UN-Agenda 2030. Es gibt bewährte Strategien zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

[www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Praktische-Ansaetze-zur-Verwirklichung-der-UN-Agenda-2030.pdf)

(2.) Ernst-Wolfgang Böckenförde (SPD), ein Staatsrechtler, war von 1983 bis 1996 Richter am Bundesverfassungsgericht. Von ihm stammt das sogenannte „Böckenförde-Diktum“<sup>19</sup> sowie die unhaltbare Behauptung:

„Die Aufklärung formuliert, über die Freiheit hinaus, keine positive verbindliche Sozialidee. [...] Die Ausübung der so bestimmten Freiheit ist Sache der Autonomie des Subjekts, wird der individuellen Moralität überantwortet und damit, rechtlich gesehen, auch zur Beliebigkeit freigesetzt.“<sup>20</sup>

Damit ließ Böckenförde die beiden verbindenden Elemente außer Acht, die im Zuge der Aufklärung *in Ergänzung und zur sinnvollen Begrenzung* von Freiheit als erforderlich herausgestellt worden waren – nämlich die christliche „Brüderlichkeit“, die sich in Nächstenliebe und juristisch im *Subsidiaritätsprinzip* zeigt, und die „Gleichheit aller Menschen vor dem Recht und Gesetz“. Auch wirtschaftsökonomisch ausgerichtete Funktionär\*innen „übersehen“ diese Elemente häufig.<sup>21</sup> Beides war zum Beispiel 1932 in der päpstlichen Enzyklika *Quadragesima anno* als Grundlage der Sozialethik der katholischen Kirche formuliert worden.<sup>22</sup> Die Bedeutung des Subsidiaritätsgrundsatzes erläuterte Roman Herzog:

„Er sagt mit scheinbar düren, aber dann doch interpretationsbedürftigen Worten aus, dass eine Regelung durch die kleinere Gemeinschaft stets der Regelung durch eine größere Gemeinschaft vorangehen soll, jedenfalls dann – so wird man hinzufügen müssen –, wenn die angebotenen Problemlösungen in ihrer Qualität nicht allzu weit auseinanderliegen.

Um kirchliche Dogmatik geht es dabei freilich nicht, oder jedenfalls nicht allein. Man kann den Subsidiaritätsgrundsatz auch ganz einfach als Gebot der politischen Klugheit verstehen. [...]

Solche weit gefassten und dem Laien kaum verständlichen Grundsätze funktionieren in der Praxis nur dann, wenn die, die sie vollziehen sollen, von ihnen einigermaßen überzeugt und zu ihrer fairen Anwendung bereit sind. Sie funktionieren aber nicht, wenn sie in jedem Einzelfall erst vor Gericht erstritten werden müssen und das dafür zuständige Gericht zu ihrer Durchsetzung selbst auch keine große Lust zu verspüren scheint. Genau das eine ist aber beim Apparat der EU-Kommission und das andere beim europäischen Gerichtshof der Fall.“<sup>23</sup>

Etlliche Rechtsprobleme entstanden in Deutschland angesichts der Tatsache, dass es zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Grundgesetzes und danach nur wenige Jurist\*innen gab, die sich bereits hinreichend mit freiheitlich-demokratischer Rechtstaatlichkeit auskannten. Erst seit der ersten Regierungserklärung des Bundeskanzlers Willy Brandt (SPD), mithin 20 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes, wurde seitens der sozial-liberalen Koalition in offizieller

---

<sup>19</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Böckenförde-Diktum> Die Voraussetzungen, „von denen der säkulare Staat lebt“, hat er beispielsweise über die Formulierung des Bildungs- und Erziehungsauftrages des Schulwesens in den Landesverfassungen und der Schulgesetzgebung zu garantieren. Siehe dazu: Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine geschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

[www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf)

<sup>20</sup> Ernst-Wolfgang Böckenförde: Fundamente der Freiheit. In Erwin Teufel (Hg.): Was hält die moderne Gesellschaft zusammen? edition suhrkamp 1996, S. 90

<sup>21</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“. [www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd](http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd)

<sup>22</sup> Karl Gabriel: Die Wurzeln des Subsidiaritätsprinzips in der katholischen Soziallehre. In: Andreas Haratsch (Hrsg.): Das Subsidiaritätsprinzip – Ein Element des europäischen Verfassungsrechts. Erträge des Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften an der FernUniversität in Hagen am 5. September 2009. S. 11-21. Berliner Wissenschaftsverlag BWV 2014.

Thomas Kahl: Jetzt kann und muss auf der Erde *wirklicher Frieden* und *wirkliche Sicherheit* auf der Grundlage *sozialer Gerechtigkeit* und *freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit* einkehren. In: Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020:

„Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit« Die innere Logik des Friedens. S. 10-14.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>23</sup> Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 96 f.

Weise die Aufgabe in Angriff genommen, in der Bundesrepublik Deutschland für demokratiegemäße Gegebenheiten und Vorgehensweisen zu sorgen:

„Wir wollen mehr Demokratie wagen. [...] Wir wollen die demokratische Gesellschaft, zu der alle mit ihren Gedanken zu einer erweiterten Mitverantwortung und Mitbestimmung beitragen sollen.“<sup>24</sup>

Leider wurde versäumt, alle rechtlichen Regelungen außer Kraft zu setzen sowie aus den Ausbildungseinrichtungen und juristischen Textsammlungen zu entsorgen, die in der vordemokratisch-obrigkeitsstaatlichen deutschen Geschichte rechtskräftig geworden waren und sich mit der grundgesetzlichen Ordnung nicht vereinbaren lassen.<sup>25</sup> Folglich „konkurrieren“ seitdem miteinander unverträgliche Konzepte zu *Recht* und *Rechtsstaatlichkeit*: Mal wird gemäß diesen, mal gemäß jenen Rechtsprinzipien vorgegangen. Zuweilen ergibt sich ein heilloses Durcheinander, wie beispielsweise beim „Beschneidungsurteil“ des Kölner Landgerichts (2012). Interessant war das dortige Vorgehen deshalb, weil das deutsche Krankenbehandlungs- bzw. Gesundheitswesen noch besonders nachhaltig von nationalsozialistischen Einflüssen (Organisationsstrukturen) geprägt ist.<sup>26</sup> Angesichts der im Grundgesetz verankerten *Religionsfreiheit* löste dieses Urteil weltweit bei Menschen jüdischer bzw. islamischer Herkunft Proteste und Empörung aus.<sup>27</sup> Zuweilen wird juristisches und staatliches Totalversagen offensichtlich, etwa wenn sich Mitarbeiter\*innen in Jugendämtern oder sozialpsychiatrischen Dienststellen als ungeeignet oder überfordert erweisen, angemessen für das „Kindeswohl“ zu sorgen.<sup>28</sup>

Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel fällt der Umgang mit freiheitlich-demokratischer Rechtsstaatlichkeit immer wieder schwer: Dass ihre politische und juristische Bildung noch eklatante

---

<sup>24</sup> Regierungserklärung von Bundeskanzler Willy Brandt vor dem Deutschen Bundestag in Bonn am 28. Oktober 1969 [https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung\\_Willy\\_Brandt\\_1969.pdf](https://www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2017/08/Regierungserklaerung_Willy_Brandt_1969.pdf)

Hans Monath: 50 Jahre Bundeskanzler Willy Brandt „Mehr Demokratie wagen“ – Worte mit später Wirkung. Der Tagesspiegel 21.10.2019. <https://www.tagesspiegel.de/politik/50-jahre-bundeskanzler-willy-brandt-mehr-demokratie-wagen-woorte-mit-spaeter-wirkung/25131430.html>

<sup>25</sup> Thomas Kahl: *Deregulierende Neuregelung* ist zum Beispiel bei Überreglementierung erforderlich. In Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf)

Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

<sup>26</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

Thomas Kahl: Stellungnahme zur Psychotherapie-Ausbildung in Deutschland auf der Grundlage der Vision der Vereinten Nationen. [www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Stellungnahme-Psychotherapie-Ausbildung-UN.pdf)

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>27</sup> Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungs-Urteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung.

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungs-Urteil des Kölner Landesgerichts: Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren. [www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungsgesetz - Ein mutiger Schritt in die richtige Richtung. Vernunft und Aufklärung begegnen religiösem Fundamentalismus.

[www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsgesetzEinMutigerSchrittInDieRichtigeRichtung.pdf)

<sup>28</sup> Thomas Kahl: Bundesweit missachten Jugendämter *im Zuge neoliberaler Finanzpolitik* das Kindeswohl.

[www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BundesweitMissachtenJugendaemterImZugeNeoliberalerFinanzpolitikDasKindeswohl.pdf)

Für solche Sorge ist die Kenntnis und das Verständnis der UN-Kinderrechtskonvention unverzichtbar.

<https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Kinderrechtskonvention> <https://www.kinderrechtskonvention.info>

Mängel aufwies, dokumentierte sie im Jahr 2013 im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung: Hier sagte sie zum *Adoptionsrecht für Homosexuelle*. „Ich persönlich tue mich schwer damit.“<sup>29</sup> Hinreichendes juristisches Grundwissen äußert sich anders, etwa mit den Worten: „Allein die Tatsache, dass ein gleichgeschlechtliches Paar die Elternschaft übernimmt, stellt keine Gefahr für das Kindeswohl dar. Bei allen Adoptionen ist vorrangig darauf zu achten, dass das Kindeswohl gewährleistet ist.“

Hier ist nicht der Ort, um auf Situationen einzugehen, in denen der Bundeskanzlerin folgenschwerere juristische Fehlleistungen unterliefen – etwa 2015 angesichts der „Flüchtlingskrise“.<sup>30</sup> Offensichtlich gibt es promovierte Physiker\*innen, die nicht gelernt haben, dass demokratische Rechtsstaatlichkeit eine Verfahrenstechnologie ist, die auf der Anerkennung und Nutzung naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und Gesetzmäßigkeiten beruht: Die *Rechtswissenschaft* sowie die *Menschen- und Grundrechte* sind auf den Schutz des Lebens und auf optimale Lebensqualität ausgerichtet.<sup>31</sup>

Vermutlich hat sich die Bundeskanzlerin zu wenig mit den Arbeiten des Physikers Carl Friedrich von Weizsäcker sowie den Studien des Club of Rome zu den Grenzen des Wachstums“<sup>32</sup>, vertraut gemacht. Hätte sie das getan, so wäre ihr vermutlich klar geworden, dass und warum sie zu denjenigen Funktionsträger\*innen in Deutschland und der Welt gezählt wird, die die Politik des Nationalsozialismus mit veränderten, unauffälligeren Mitteln weiterführen und perfektionieren.<sup>33</sup> Deren Methoden, die Menschenwürde anzutasten, hatten bereits die Peiniger Jesu benutzt, die ihn am Kreuz verspotteten.<sup>34</sup> Jesus aber sprach: *Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht was sie tun*. (Lukas 23, 34).

## 2. Informationen zu den geschichtlichen Hintergründen des Grundgesetzes

Das Grundgesetz ging aus naturwissenschaftlichen Erkenntnissen hervor.<sup>35</sup> Es entstand nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Übereinstimmung mit den Grundlagen der Weltfriedensordnung der Vereinten Nationen<sup>36</sup> – mit der 1945 beschlossenen „Charta“<sup>37</sup> und der „Allgemeinen

---

<sup>29</sup> TV-Sendung „Wahlarena“: Merkels verletzlichster Wahlkampf-Moment.

[www.zeit.de/politik/deutschland/2013-09/merkel-wahlkampf-wahlarena/seite-2](http://www.zeit.de/politik/deutschland/2013-09/merkel-wahlkampf-wahlarena/seite-2)

<sup>30</sup> Thomas Kahl: Wie demokratisches Handeln global gelingt. Staatliches Versagen lässt sich vermeiden, wie am Beispiel der Situation Flüchtender gezeigt werden kann.

<http://www.imge.info/extdownloads/WieVernuenftigePolitikGelingt.pdf>

<sup>31</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen.

Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

Thomas Kahl: Die Position der Rechtswissenschaft in der modernen Ordnung der Wissenschaften. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017, S. 48-55.

<sup>32</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Die\\_Grenzen\\_des\\_Wachstums](https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Grenzen_des_Wachstums)

<sup>33</sup> Thomas Kahl: „Auschwitz“ sollte sich nie wiederholen. Wie menschenwürdiges Zusammenleben weltweit gelingt. [www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/AuschwitzSollteSichNieWiederholen.pdf)

<sup>34</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. S. 5. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>35</sup> Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. [www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf)

<sup>36</sup> „Die Charta der Vereinten Nationen bringt solche Zuversicht und solche Hoffnung zum Ausdruck, dass man sie mit Fug und Recht als eine Magna Charta bezeichnen kann, die in einer von Krieg und unsäglichen Gräueltaten verheerten Welt ein neues Bündnis der Nationen herstellen sollte, das von den Grundsätzen der Gerechtigkeit, des Friedens, der Gleichheit und der Menschenrechte geleitet ist.“

Ban Ki-moon: Meine Prioritäten als Generalsekretär der VN:

[http://www.unis.unvienna.org/pdf/sg\\_pamphlet\\_09-07\\_de.pdf](http://www.unis.unvienna.org/pdf/sg_pamphlet_09-07_de.pdf)

<sup>37</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Charta\\_der\\_Vereinten\\_Nationen](https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen)

Erklärung der Menschenrechte (ADHR)<sup>38</sup>. Die Vereinten Nationen waren in ihren Organisationsformen und Handlungsausrichtungen maßgeblich von Impulsen geprägt worden, die Albert Einstein und Kurt Lewin einbrachten. Sie gehörten zu den prominentesten Wissenschaftlern jüdischer Abstammung, die in den 1930er Jahren aus Deutschland in die USA auswanderten.

Ihre Konzeption der *freiheitlich-demokratischen* rechtsstaatlichen Organisation entstand als Weiterentwicklung der *obrigkeitsstaatlichen* Rechtsstaatsordnung, die in Deutschland im Rahmen der Preußischen Reformen von den Ministern Karl August von Hardenberg, Wilhelm von Humboldt und Karl Freiherr vom Stein eingeführt worden war. Diese Reformen gingen aus Reformkonzepten hervor, die maßgeblich von Jean-Jacques Rousseau,<sup>39</sup> Johann Heinrich Pestalozzi<sup>40</sup> und Immanuel Kant<sup>41</sup> entwickelt worden waren, im Einklang mit herausragenden geistigen Leistungen von Gotthold Ephraim Lessing,<sup>42</sup> Friedrich von Schiller, Gottfried Wilhelm Leibniz,<sup>43</sup> William Shakespeare<sup>44</sup> und anderen Vertretern der rechtswissenschaftlichen Tradition der Aufklärung.

Nachdem der Wissenschaftsrat 2012 auf gravierende Mängel in der heute üblichen juristischen Ausbildung in Deutschland hingewiesen und deren unverzichtbare „Modernisierung und Stärkung“ eingefordert hatte,<sup>45</sup> gingen die Professoren Peter Oestmann, Professor am Institut für Rechtsgeschichte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster<sup>46</sup> und Hinnerk

---

<sup>38</sup> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Resolution 217 A (III) 10.12.1948.

[www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf](http://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf)

United Nations. Universal Declaration of Human Rights. History of the Document.

<https://www.un.org/en/sections/universal-declaration/history-document/index.html>

<sup>39</sup> Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes (Contract Social 1762)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Vom\\_Gesellschaftsvertrag\\_oder\\_Prinzipien\\_des\\_Staatsrechtes](https://de.wikipedia.org/wiki/Vom_Gesellschaftsvertrag_oder_Prinzipien_des_Staatsrechtes)

<sup>40</sup> Der Staatsrechtler Carlo Schmid verwies ausdrücklich auf Pestalozzi, als er 1946 im Hinblick auf die Gestaltung des Grundgesetzes sagte: „dass es keine Verstaatlichung des Menschen mehr geben darf, sondern dass die Vermenschlichung des Staates unsere Aufgabe ist.[...]Die Würde und die Freiheit sind die beiden Räume, in denen der Mensch sich allein als Mensch entfalten kann.“ Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971 <http://www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf>

<sup>41</sup> Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden (1795/96) [https://de.wikipedia.org/wiki/Zum\\_ewigen\\_Frieden](https://de.wikipedia.org/wiki/Zum_ewigen_Frieden)

<sup>42</sup> [www.textlog.de/lessing.html](http://www.textlog.de/lessing.html) Hier gemeint sind insbesondere Lessings Schriften: „Das Christentum der Vernunft“ (1753), „Die Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) und „Nathan der Weise“ (1779)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Nathan\\_der\\_Weise](https://de.wikipedia.org/wiki/Nathan_der_Weise)

<sup>43</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried\\_Wilhelm\\_Leibniz](https://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Wilhelm_Leibniz)

<sup>44</sup> Die Absurdität der Vorherrschaft von Handelsbeziehungen auf der Basis von Geld und Schulden gegenüber dem Schutz des menschlichen Lebens inszenierte William Shakespeare 1600 eindrucksvoll in seinem Stück „Der Kaufmann von Venedig“. Wer erfahren möchte, wie man sich *in naturwissenschaftlicher Weise um juristische Bildung* (Gerechtigkeit) bemühen kann, der möge zum Beispiel den Beitrag von Bernhard Großfeld zu Josef Kohler (1849-1919) in der „Festschrift 200 Jahre Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin“ (Bernhard Großfeld: Josef Kohler. In: Stefan Grundmann, Michael Kloepfer, Christoph G. Paulus (Hg.): Festschrift 200 Jahre Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, de Gruyter 2010, S. 379-390. Ferner empfehlenswert ist: Victor Ehrenberg: Deutsche Rechtsgeschichte und die juristische Bildung. Leipzig 1894) lesen. Kohler befasste sich unter anderem exemplarisch mit der generellen Problematik *geschäftsvertraglicher Vereinbarungen* angesichts der rechtlichen Auseinandersetzung in dem Werk „Der Kaufmann von Venedig“<sup>44</sup> von William Shakespeare Daniel Fulda: Schau-Spiele des Geldes: Die Komödie um die Entstehung der Marktgesellschaft von Shakespeare bis Lessing. De Gruyter 2005, S. 74 ff.

<sup>45</sup> Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen.

Hamburg 2012. [www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf)

<sup>46</sup> „So fällt Bildung durch die Maschen des universitären Massenbetriebes. Für Wissenschaft interessiert sich nur eine Minderheit. Ausbildung statt Bildung steht im Vordergrund des Studiums und im Titel der einschlägigen Landesgesetze. Diejenigen Bereiche des Studiums, die besonders bildungsnah oder interdisziplinäre Ziele verfolgen wie etwa Ringvorlesungen, Gastvorträge, Kolloquien und allgemein die Grundlagenfächer haben es im Alltag besonders schwer. Der Philosoph Hans-Georg Gadamer sagte einmal, eine Universität ohne Kunstgeschichte sei keine Universität. Vielleicht ist ein Jurastudent ohne minimale Allgemeinbildung an einer Hochschule auch falsch



Wißmann, Professor für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Universität Münster 2014 auf gravierende Bildungsmängel ein. Hinnerk Wißmann erinnerte dabei an Eigenarten der vom Geist der Aufklärung geprägten Preußischen Reformen:

„Im Mittelpunkt der neuformatierten Fakultäten stand die qualifizierte Ausbildung hoher Staats- und Funktionsämter: Der Pfarrer, der Richter, der Arzt und der Lehrer gaben der universitären Ausbildung im neunzehnten Jahrhundert das Maß vor. . . . Vor allem aber war die innere und äußere Freiheit des Studienbetriebs, die diese Zeit gekennzeichnet hat, stets funktional rückgebunden: Es ging um Qualitätssicherung durch Freiheitsgewähr.

Sowohl die eigentliche universitäre Forschung als auch das spätere Berufsleben der Absolventen konnte, so war die Überzeugung der damaligen Bildungsplaner, nur dann den Anforderungen der Zeit und einer offenen Zukunft genügen, wenn sie nicht in die platte und redundante Einübung des vorhandenen Wissens zurückfallen würde, sondern Kompetenzen für neue Problemlagen bereitstellen würde.“<sup>47</sup>

Die Tradition der Aufklärung geht auf die Handwerkerethik zurück, von der ein jüdischer Zimmermannssohn namens Jesus von Nazareth ausging. Als ein Lehrer von universell gültigen Lebensweisheiten (= Menschenrechtslehrer, Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor etc.) erzählte er anschauliche Geschichten („Gleichnisse“), die sich auf Gegebenheiten und Abläufe im Naturgeschehen bezogen. Ähnlich geniale Anregungen zu optimaler Lebensführung boten Jahrhunderte vor ihm beispielsweise Sokrates in Griechenland, Buddha in Indien sowie Lao Tze und Konfuzius in China an.

Jesus von Nazareth ließ deutlich erkennbar werden, wie sich menschliche Entscheidungen und Handlungen auf das eigene Erleben und Handeln, auch auf das Erleben und Handeln anderer Personen, in konstruktiver (positiver, aufbauender) oder in destruktiver (negativer, zerstörender) Weise auswirken (können).<sup>48</sup> Anhand seiner Geschichten und Gleichnisse (Analogien) wollte er zeigen, was getan werden kann und sollte, damit Menschen möglichst friedlich und glücklich miteinander umgehen und leben können.

Die natürliche Grundlage dazu liegt im liebevollen Zusammenleben von Menschen, zum Beispiel im Familienverband oder in einer klösterlichen Gemeinschaft, einem „Orden“ – wobei sich alle Beteiligten bestmöglich gegenseitig unterstützen, um die anstehenden Aufgaben zum Wohl aller gut zu bewältigen. Dazu gehört, unter anderem, das Bettelordenskonzept des Franz von Assisi. Dieses bildet die organisatorische Grundlage für

- das „Utopia“ – Staatsorganisationskonzept des britischen Lordkanzlers Sir Thomas More (Thomas Morus 1515/16),
- die „Summerhill“-Schulgemeinschaft<sup>49</sup>,
- das Zusammenleben der Bewohner einer Insel (das „Island“-Konzept des englischen Schriftstellers Aldous Huxley 1962),

---

aufgehoben.“ Peter Oestmann: Kritik am Jurastudium. Das freie Denken kommt zu kurz. FAZ 03.12.2014 [www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html](http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/campus/jurastudium-ein-plaedoyer-fuer-mehr-selbststaendiges-denken-13284335.html)

Hinnerk Wißmann: Jurastudium. Hier geht es um Indianer, nicht um Häuptlinge. FAZ 14.12.2014 <https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/campus/gegenrede-zur-kritik-ueber-das-jurastudium-13310080.html>

<sup>48</sup> Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

[www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf)

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

<sup>49</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Summerhill>

- das Leben im schottischen Ort Findhorn<sup>50</sup>,
- die kollegiale Zusammenarbeit in (psycho)therapeutischen Supervisions- und Interventionsgruppen, auch in interdisziplinärer (ausbildungs- und fachübergreifender) Zusammensetzung der Teilnehmenden, etwa mit Ärzt\*innen, Heilpraktiker\*innen, Heiler\*innen etc., um hilfreiche Kooperation und Weiterbildung (Horizontenerweiterungen) zu ermöglichen, sowie
- experimentelles Arbeiten in und mit gewaltfreien Konfliktlösungs- und Kommunikationsformen, etwa in Projekten politischer Friedens- und Konfliktforschung<sup>51</sup>.

Selbstverständlich gehören dazu auch die *Arbeitsmöglichkeiten* der Teilnehmer\*innen in den Sitzungen der Gremien der Organisationen der Vereinten Nationen (UNO).<sup>52</sup> *Sinnvoll* wäre es, diese Möglichkeiten zur *Kooperation aller Beteiligten* zu nutzen, um alle vorliegenden Herausforderungen schnellstens bewältigen zu können, anstatt eigene Interessen gegenüber den Interessen anderer zugunsten eigener Vorteile durchsetzen zu wollen, was mit der Benachteiligung, oft der Schädigung, anderer einhergeht.<sup>53</sup>

### **3. „Vergangenheitsbewältigung“ beinhaltet, erkannte Fehler nicht immer wieder zu machen. Was zu beachten ist, um „das Richtige“ zu tun**

Damit die tatsächlichen Entscheidungen und Handlungen in der UNO endlich diesen demokratischen Grundlagen gerecht werden können,<sup>54</sup> wäre es naheliegend, jetzt in allen Regionen der

---

<sup>50</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Findhorn\\_Foundation](https://de.wikipedia.org/wiki/Findhorn_Foundation)

<sup>51</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie\\_Kommunikation](https://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie_Kommunikation)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ruth\\_Cohn](https://de.wikipedia.org/wiki/Ruth_Cohn)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Gordon\\_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe))

Paul Watzlawick, Janet H. Beavin, Don D. Jackson: Menschliche Kommunikation – Formen, Störungen, Paradoxien. Huber, Bern 1969.

<sup>52</sup> Thomas Kahl: The mutual principle behind the United Nations Organization (UNO) and the brotherhood of St. Francis of Assisi

<http://www.imge.info/extdownloads/english/The-mutual-principle-of-UNO-and-Francis-of-Assisi.pdf>

[https://www.researchgate.net/publication/344219826\\_The\\_mutual\\_principle\\_behind\\_the\\_United\\_Nations\\_Organization\\_UNO\\_and\\_the\\_brotherhood\\_of\\_St\\_Francis\\_of\\_Assisi\\_1](https://www.researchgate.net/publication/344219826_The_mutual_principle_behind_the_United_Nations_Organization_UNO_and_the_brotherhood_of_St_Francis_of_Assisi_1)

Thomas Kahl: Deutschland und die Welt brauchen Papst Franziskus dringend. Ein Gebet von Franz von Assisi beruht auf dem Verhalten Jesu Christi, der sich für die Achtung der Grundrechte eingesetzt hatte.

[www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DeutschlandBrauchtPapstFranziskusDringend.pdf)

Wortlaut: Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2020-10/papst-franziskus-sozial-enzyklika-fratelli-tutti-wortlaut.html>

Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

Thomas Kahl: The law should ensure peaceful coexistence. Psychotherapy has the same responsibility.

[www.hrhd.eu](http://www.hrhd.eu) [www.imge.info/extdownloads/english/TheLawShouldEnsurePeacefulCoexistence.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/english/TheLawShouldEnsurePeacefulCoexistence.pdf)

<sup>53</sup> Thomas Kahl: Die UNO. Vom globalen Gegeneinander zum kollegialen Teamwork.

[www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieUNOVomGlobalenGegeneinanderZumKollegialenTeamwork.pdf)

Thomas Kahl: Leben und leben lassen – sich bei Bedarf gegenseitig unterstützen! Wie wird es leichter, miteinander in Frieden zu leben?

[www.imge.info/extdownloads/LebenUndLebenLassen-SichBeiBedarfGegenseitigUnterstuetzen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/LebenUndLebenLassen-SichBeiBedarfGegenseitigUnterstuetzen.pdf)

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. [www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf)

Thomas Kahl: Ein Management-Konzept für die EU-Krise. Effizientes demokratisches Management sorgt für optimale Lebensqualität.

[www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EinManagement-KonzeptFuerDieEU-Krise.pdf)

<sup>54</sup> Immer wieder werden umfangreiche Reformen im UNO-System für erforderlich gehalten, um die UNO zu stärken. Hier können die vielfältigen Vorschläge dazu nicht erörtert werden. Was erfolgversprechend ist, wird im Rahmen des vorliegenden Textes recht klar erkennbar. Siehe dazu ferner:

Erde die *Vergangenheitsbewältigung* einzufordern, über die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland nachgedacht und gesprochen wurde. Wirklich stattgefunden hat „Vergangenheitsbewältigung“ dort zu wenig. Dazu mag beigetragen haben, dass damals niemand recht zu wissen schien, wie man das machen kann: Vergangenheit bewältigen!

Mit der Frage, wie das gelingen kann und sollte, beschäftigte sich der katholische Psychologie-Professor Peter R. Hofstätter, ein Naturwissenschaftler (Physiker, Mathematiker) mit herausragender Kenntnis der griechisch-römischen Antike und darauf beruhender humanistischer Bildung – gemäß dem Bildungskonzept von Wilhelm von Humboldt.<sup>55</sup> Während der Nazi-Herrschaft hatte Hofstätter Aufgaben im Reichsjustizministerium und als Wehrmachtpsychologe übernommen. Dabei konnte er genau und gründlich erfahren – und als Psychologe durchschauen – wie im NS-Staat gearbeitet und manipuliert wurde. Deshalb war es nicht verwunderlich, dass er 1949 von einer US-amerikanischen Studienstiftung nach New York eingeladen wurde und bis 1956 an amerikanischen Universitäten lernen, lehren und forschen konnte: US-Geheimdienste wollten – nicht nur von ihm, auch von weiteren hervorragenden deutschen Expert\*innen, so beispielsweise von Wernher von Braun<sup>56</sup> – erfahren, was zu den „Erfolgen“ der Nazis geführt hatte. *Offiziell* betonten sie, Hilfreiches erkennen und lernen zu wollen. Um was es ihnen *eigentlich, tatsächlich* ging, ließ sich spätestens seit der Truman-Doktrin (1947)<sup>57</sup> erkennen: Die damalige US-Regierung, ebenso wie spätere US-Regierungen, hielten „die Nazis“ für „Unmenschen“, die zu verurteilen seien, während sie enormes Interesse hatten, deren Vorgehensweisen (Strategien, Methoden, Technik) kennenzulernen, um sie nutzen und weiterentwickeln zu können, wenn und wo ihnen das vorteilhaft erschien, um ihre Position als die alles beherrschende „einzige Weltmacht“<sup>58</sup> („America first!“) optimal abzusichern und auszubauen.

Nachweislich gehörte Peter R. Hofstätter zu denjenigen, die sich damals in Deutschland bestens mit den Grundlagen und Eigenarten demokratischer Rechtsstaatlichkeit – des Grundgesetzes, der Charta der Vereinten Nationen, der Verfassung der USA,<sup>59</sup> Großbritanniens, usw. – auskannten.<sup>60</sup>

---

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. [www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf)

<sup>55</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Peter\\_R.\\_Hofstaetter](https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_R._Hofstaetter)

Peter R. Hofstätter: Bewältigte Vergangenheit? In: Die Zeit, Nr. 24/1963.

[www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4](http://www.zeit.de/1963/24/bewaeltigte-vergangenheit/seite-4)

<sup>56</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher\\_von\\_Braun](https://de.wikipedia.org/wiki/Wernher_von_Braun)

<sup>57</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Truman-Doktrin>

<sup>58</sup> Zbigniew Brzezinski: Die einzige Weltmacht. Amerikas Strategie der Vorherrschaft. Vorwort von Hans-Dietrich Genscher. Kopp Verlag 2015

<sup>59</sup> Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

[www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf)

<sup>60</sup> Als eindeutiger Beweis dafür kann gelten, dass er ein Konzept zu „Gruppenleistungen“ formulierte, das dem „Führungsstil“-Konzept von Kurt Lewin funktionell gleichwertig ist, jedoch mit anderen Worten formuliert wurde. Wie gründlich Hofstätter als Sozialpsychologe mit den Arbeiten der Sozialpsychologen Curt Bondy und Kurt Lewin vertraut war, ließ er nicht offensichtlich erkennen. Siehe hierzu: Thomas Kahl: Untersuchungen zu Variablen der Schülergruppe In: Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. Anhang, S. 45 ff.

[www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

„Die Sozialpsychologie ist das für die Gestaltung des modernen Lebens wichtigste Gebiet der Seelenkunde. Seine überaus schnelle Entwicklung ist in den letzten Jahrzehnten vor allem in den angelsächsischen Ländern erfolgt.“ Zitiert aus dem Klappentext zum Buch: Peter R Hofstätter: Einführung in die Sozialpsychologie. Alfred Kröner Verlag Stuttgart 1966. 4. Aufl.

100 Jahre akademische Psychologie in Hamburg. Eine Festschrift. Herausgegeben von Martin Spieß

Was er, auf der Basis dieser Kenntnisse, in der Wochenzeitung DIE ZEIT zur Vergangenheitsbewältigung äußerte, löste etwas aus, das heutzutage als „Shitstorm“ bezeichnet wird:<sup>61</sup> Es wurde gänzlich missverstanden. Zu Unrecht wurde Hofstätter für ein rechtsradikaler Unterstützer der Täter\*innen gehalten, die aktuell vor dem Nürnberger „Kriegsverbrecher-Tribunal“ standen.

Hofstätters Äußerungen waren als psychologisch ausgefeiltes Testverfahren konzipiert worden – um öffentlich erkennbar werden zu lassen, wie es 1963 um die Anerkennung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der – eher nicht bildungsfernen – Leserschaft der ZEIT bestellt war. Jetzt, angesichts des Umgangs staatlicher Instanzen mit der Bedrohung durch Coronaviren,<sup>62</sup> ist es an der Zeit, klärendes Beweismaterial zu präsentieren: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden.<sup>63</sup> Notwendig sind in erster Linie juristische und organisatorische Reformen. Die juristischen Gegebenheiten lassen sich leicht anhand des Forschungsansatzes und der Befunde von Lawrence Kohlberg<sup>64</sup> verdeutlichen.

Angesichts der geschichtlichen Ereignisse, die zur Gründung der Organisationen der Vereinten Nationen (UNO) geführt haben, lässt sich meines Erachtens das Wesentliche des freiheitlich-demokratischen Verfassungsrechts, des Grundgesetzes, in zwei Sätzen auf den Punkt bringen:

„Für das Wohl aller Menschen lässt sich sorgen, indem deren vernünftige Selbststeuerung gefördert wird. Wer anstatt im *Frieden* in der Überlegenheit anderen gegenüber und im *Sieg Heil* sucht, hat Wesentliches noch nicht gelernt.“<sup>65</sup>

Die bis heute noch übliche Vorgehensweise von Politiker\*innen, Jurist\*innen und anderen Funktionsträger\*innen,

- Aussagen des Grundgesetzes, anderer Gesetzestexte und Ordnungsmaßnahmen, auch früher einmal zustande gekommene gerichtliche Entscheidungen (Urteile), auf der Grundlage des sogenannten „Herr im Hause“-Prinzips *aus einer obrigkeitstaatlichen Perspektive heraus* für betroffene Bürger\*innen verbindlich zu interpretieren und auszulegen,
- Gesetzaussagen als „miteinander konkurrierend“ anzusehen,
- Überlegungen zur „Verhältnismäßigkeit“, zu Prioritäten („Vorrangigkeit“), zur „Relevanz“ bestimmter Gruppen, zu Sonderrechten etc. anzustellen,<sup>66</sup>

---

<https://d-nb.info/1069129461/34>

<sup>61</sup> Rudolf Walter Leonhardt: Der Fall Hofstätter. Notwendiger Widerspruch – Verständliche Empörung – Unkontrollierte Hysterie In: Die ZEIT, 06.09.1963 [www.zeit.de/1963/36/der-fall-hofstaetter](http://www.zeit.de/1963/36/der-fall-hofstaetter)

<sup>62</sup> Thomas Kahl: Bemerkungen zur Coronavirus-Rede von Bundespräsident Steinmeier an Menschen, die einander zutrauen, auf Fakten und Argumente zu hören, Vernunft zu zeigen, das Richtige zu tun.

[www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Bemerkungen-zur-Coronavirus-Rede-Steinmeier.pdf)

<sup>63</sup> Thomas Kahl: Die Vereinten Nationen und das Grundgesetz entstanden, um Rechtsextremismus zu überwinden. Wie Vergangenheitsbewältigung gelingen und unterlaufen werden kann.

[www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-VN-und-das-GG-sollten-Rechtsextremismus-ueberwinden.pdf)

<sup>64</sup> Thomas Kahl: Es gibt verschiedene Formen rechtlichen Vorgehens: konstruktive und kriminell-destruktive. Zur Orientierung verhilft die ethisch-moralische Stufentheorie von Lawrence Kohlberg.

[www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/EsGibtVerschiedeneFormenRechtlichenVorgehens.pdf)

<sup>65</sup> Thomas Kahl: Eine Zusammenfassung des Buch-Inhalts in Zitaten. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2017, S. 7.

<sup>66</sup> Diese übliche Vorgehensweise prägt zum Beispiel das Lehrbuch von Andreas Fisahn, Martin Kutscha: Verfassungsrecht konkret. Die Grundrechte. BWV Berliner Wissenschafts-Verlag 2011, 2. Aufl.

Besonders auffällig zeigte sich die Fragwürdigkeit dieser Vorgehensweise beim Kölner Beschneidungsurteil: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft. Das Kölner Beschneidungsurteil als Fallbeispiel in der Juristenausbildung.

[www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf)

Thomas Kahl: Das Beschneidungsurteil des Kölner Landesgerichts: Unter den Talaren Muff von 1000 Jahren. [www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BeschneidungsurteilKurzfassung.pdf)

läuft der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) sowie der freien Entfaltung der Persönlichkeit (Artikel 2 GG) der von solchen Überlegungen und Entscheidungen Betroffenen zuwider. Dem Grundsatz der Gleichberechtigung aller Menschen (Artikel 3 GG) zufolge können Amtsinhaber\*innen und „Vorgesetzten“ jeglicher Art nicht andere Rechte zustehen als denjenigen Menschen, die ihnen organisatorisch übergeordnet, gleichgestellt oder untergeben sind.

Sobald Unstimmigkeiten auftreten zu dem, was wer tun sollte und tun kann, anhand welcher Mittel, Unterstützung und mit welcher Zielausrichtung, ist eine einvernehmliche Klärung miteinander erforderlich. Wenn jegliche Bemühungen dazu misslingen sollten, können vermittelnde Personen anhand von Moderations-, Mediations-, Psychotherapie-, Coaching- oder Supervisionsverfahren für professionelle Abhilfe sorgen.<sup>67</sup> Derartiges *vermittelndes* Vorgehen führt in der Regel rechtzeitiger, kostengünstiger und konstruktiver zu nachhaltigen Lösungen als die übliche Form, Klage bei einem Gericht einzureichen, um dort für Gerechtigkeit zu sorgen.

Anstatt sich als *zweckdienlich* zu erweisen, führt *die obrigkeitsstaatliche Perspektive* häufig auf Abwege, indem sie – in etlichen Fällen unbeabsichtigt – zur Eskalation von Problemen und Konflikten, von Anforderungen und Unzufriedenheit beiträgt, mithin zu *Schwächungen* anstatt zu Stärkungen menschlicher Leistungsbereitschaft und -fähigkeit.<sup>68</sup>

Die Ansicht, dass Menschen- und Grundrechtseinschränkungen unter Notstandsbedingungen gerechtfertigt sein könn(t)en, führt aktuell dazu, dass sich der Sinn von etlichen, politisch verordneten, Maßnahmen zum Schutz vor Coronaviren der Öffentlichkeit nicht mehr überzeugend vermitteln lässt: Wenn Menschen über längere Zeiträume Maßnahmen treffen oder akzeptieren sollen, deren Sinn sich ihnen auch angesichts grundsätzlicher Kooperationsbereitschaft nicht erschließt oder durch die sie sich gravierend geschädigt, bevorzugt oder benachteiligt fühlen, die mithin eindeutig gegen den Schutz der Persönlichkeit (Artikel 2 GG) oder/und den Gleichheitsgrundsatz (Artikel 3 GG) verstoßen, geraten diese Menschen *naturbedingt* schnell, sowie ständig zunehmend, in Verzweiflung und in (mehr oder weniger verdeckte, versteckte Formen von) Aggressivität dem politischen Krisenmanagement gegenüber.

Üblicherweise werden Freiheitseinschränkungen, auch Zusatzbelastungen, akzeptiert und toleriert, wenn sich ihr Sinn und Nutzen kognitiv und emotional nachvollziehen lässt und einen kurzen, gut überschaubaren Zeit- und Gebietsrahmen umfasst. Mit Verständnis und Einsichtigkeit ist zu rechnen, wenn freiheitsbeschränkende Maßnahmen von den Betroffenen als angemessen, notwendig, hilfreich und sozial gerechtfertigt empfunden werden. Dazu gehören zum Beispiel direkte, klare Ordnungsrufe von Parlamentspräsident\*innen, etwa des „Speakers“ im britischen

---

<sup>67</sup> Thomas Kahl: Der politisch-gesellschaftliche Nutzen der Achtung der Würde des Menschen sowie von Psychotherapie/Coaching. [www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NutzenDerWuerde.pdf)

Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. [www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf)

Thomas Kahl: Initiativen zur Unterstützung der globalen Rechtsordnung der Vereinten Nationen. Vortrag anlässlich der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) e.V. in Stuttgart am 15. Oktober 2017 <https://youtu.be/0aswL5B2l-w>

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

[www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf)

<sup>68</sup> Thomas Kahl: Bedingungen, Eigenarten und Auswirkungen autokratischer Herrschaft: Der „autoritäre“ Stil. In: Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. [www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf)

Parlament,<sup>69</sup> zum Durchführen notwendiger organisatorischer Umstellungen und Verbesserungen (sogenannte „Baustellen“) und zur Verbreitung und Vermittlung von Informationen zur Förderung wichtiger Einsichten in Gegebenheiten und Zusammenhänge.

#### **4. Mängel der schulmedizinischen Versorgung schwächen unseren Immunitätsschutz gegenüber Coronaviren**

Aufgrund der Einsicht in die Eigenarten des Geldes, in die „Geldwert-Illusion“<sup>70</sup>, sollte stets die Sorge für das Wohl der Menschen im Vordergrund des Handelns stehen, nicht das Bestreben, möglichst viel Geld zur Verfügung zu haben. Entsprechend den Konzepten der UNO, UNESCO und der Weltgesundheitsorganisation WHO ist *Gesundheit ein Menschenrecht*. Deshalb sollte Gesundheitsförderung für alle Menschen möglichst *kostenlos* erhältlich sein.

Häufig wird außer Acht gelassen, dass und wie sich das Gesundheitsverständnis der WHO von dem der sogenannten „Schulmedizin“ unterscheidet. Im Hinblick auf wichtige Aspekte ist es deutlich anspruchsvoller und zweckmäßiger. Die WHO-Gesundheitsdefinition lautet:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ („Health is a state of complete physical, mental and social well-being and not merely the absence of disease or infirmity.“)<sup>71</sup>

Die Schulmedizin konzentriert sich weniger auf die nachhaltige Stärkung der körperlichen, seelischen und mentalen Gesundheit bzw. des Immunsystems,<sup>72</sup> stattdessen vorrangig auf die Lebensrettung bei Krankheit und akut eingetretenen Gebrechen (Funktionseinschränkungen, Behinderungen) sowie die (möglichst unverzügliche) Wiederherstellung der Arbeits- und Einsatzfähigkeit nach Kriegs- oder Unfallverletzungen, auch auf das Vermindern von Schmerz- und Leid-gefühlen, indem Symptome gelindert (Organe operiert, ersetzt, betäubt etc.) werden. Hier liegen ihre Stärken. Diese werden von den Befürwortern des WHO-Gesundheitsverständnisses gesehen, anerkannt und respektiert.

Die Schulmedizin interessiert sich – im Unterschied zur Gesundheitsorientierung der WHO-Definition – kaum für Möglichkeiten, die Wahrscheinlichkeit zu minimieren, dass gesundheitliche (körperliche, seelische, geistige) Beeinträchtigungen (Störungen, Schädigungen, Erkrankungen, Gebrechen etc.) eintreten. Sie kümmert sich kaum *präventiv*, etwa über Informationsvermittlung, Beratungs- und Schulungsangebote, darum, die Entstehungsursachen von Schädigungen und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Schädigungen – etwa durch Coronaviren – bewusst zu reduzieren. Vertreter\*innen der Schulmedizin kennen sich damit in der Regel zu wenig aus, auch deshalb, weil sich ihre Forschungsinteressen auf andere Herausforderungen konzentrieren: Ihr Denken und ihr organisatorisches Vorgehen sind nicht in der Weise *ganzheitlich* ausgerichtet wie

---

<sup>69</sup>The Speaker of the House of Commons <https://www.parliament.uk/business/commons/the-speaker/>

<sup>70</sup> Thomas Kahl: Die Geldwert-Illusion. Nur äußerst selten gelingt es politischen Instanzen, mit Herausforderungen realitätsgerecht problemlösend umzugehen. [www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Die-Geldwert-Illusion.pdf)

<sup>71</sup> Gesundheit <https://de.wikipedia.org/wiki/Gesundheit>

<sup>72</sup> Verletzungen der Würde des Menschen erhöhen die Anfälligkeit gegenüber Erkrankungen (Viren) jeder Art. Zu einem stabilen, zuverlässig schützenden, Immunsystem tragen bei: Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, stärkende Fürsorglichkeit (= Nächstenliebe, Handeln gemäß dem Subsidiaritätsprinzip), Aufgeschlossenheit und Wertschätzung gegenüber den eigenen Empfindungen sowie denen aller anderen Menschen, jedes Achten ihrer Würde. Helen Gamborg: Das Wesentliche ist unsichtbar. Heilung durch die Energiezentren des menschlichen Körpers. Rowohlt, Reinbek bei Hamburg. 1998 (erhältlich über Opus Verlag & Versandbuchhandlung)

die WHO-Gesundheitsdefinition, sondern – kurzsichtiger – auf *Arbeitsteilung, Spezialisierung*<sup>73</sup> sowie finanzielle Rentabilität.

Schulmedizinische Institutionen gehen davon aus, dass diesbezüglich andere Instanzen und Lösungskonzepte ihnen gegenüber *vorrangig* „zuständig“ seien: Berufsgenossenschaften, Expert\*innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Einrichtungen zur Gesundheitsförderung, Arbeitnehmer\*innenberatung, -vertretung und -unterstützung, auch Gewerkschaften, Verbraucherschutzberatungsstellen sowie allgemeingültige (= nicht privatrechtliche) juristische Regelungen. Zu den hier relevanten juristischen Regelungen gehören das Betonen der Unantastbarkeit der Menschenwürde (Artikel 1 GG) und das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Artikel 2 GG) im Grundgesetz sowie in den Menschenrechtserklärungen und -konventionen der Vereinten Nationen.

Zwangsläufig geht mit der Ausrichtung schulmedizinischer Institutionen und Organisationen auf finanzielle Rentabilität sowie auf starre Formen von Arbeitsteilung, Spezialisierung, Festlegung von Ausbildungs- und Zulassungsvoraussetzungen, zulässiges Behandlungsvorgehen, nachweislich bewährte, kombinierbare und untereinander unverträgliche Verfahren,<sup>74</sup> einher, dass Herausforderungen übersehen und vernachlässigt werden, die nicht in diese Schubladenschematik passen, weil sie neu, also zunächst unvorhersehbar, eintreten. So wies Professor Dr. Thomas von Kreybig<sup>75</sup> darauf hin, dass sich 1984 keine Einrichtung (Beratungsstelle etc.) finden ließ, die sich für zuständig hielt, einem ratsuchenden Paar mit Kinderwunsch Verhaltensanregungen für die Schwangerschaftszeit und -gestaltung zu geben, damit ein *möglichst gesundes Baby* erwartet werden kann.<sup>76</sup>

In dieser Hinsicht, außerdem im Bezug auf möglichst konstruktiv unterstützenden Umgang mit „Frühchen“<sup>77</sup> und Kindern mit diversen Behinderungen,<sup>78</sup> die erst nach ihrer Geburt erkennbar werden, mangelt es überall an hilfreichen Wissen und Nachfrage (=Problembewusstsein), obwohl die sogenannten „Frühstörungen“<sup>79</sup> inzwischen zu einem der wichtigsten Faktoren geworden sind, die das Überleben und die Lebensqualität der Menschheit gefährden, bedrohen: Sie gehen mit Suchterkrankungen, Leistungsmängeln und Verhaltensauffälligkeiten einher, die das zwischenmenschliche Zusammenleben und alle Bereiche der gesellschaftlichen Produktivität massiv beeinträchtigen, zumal ein immenser therapeutischer Aufwand erforderlich ist, um die *Ursachen* dieser Symptome zu mindern. Gänzlich beheben lassen sie sich normalerweise nicht.

---

<sup>73</sup> Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. [www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf)

<sup>74</sup> Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Durchführung der Psychotherapie (Psychotherapie-Richtlinie): [https://www.kbv.de/media/sp/2019\\_11\\_22\\_Psycho\\_RL.pdf](https://www.kbv.de/media/sp/2019_11_22_Psycho_RL.pdf)

Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung? [www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf)

Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)

<sup>75</sup> Prof. Dr. Thomas von Kreybig [https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph\\_person\\_00001703](https://www.hpk.uni-hamburg.de/resolve/id/cph_person_00001703)

<sup>76</sup> Thomas von Kreybig: Ein gesundes Baby. Gedanken und Maßnahmen zum Schutz des ungeborenen Kindes. Einhorn-Press Verlag, Reinbek 1984. S. 9 ff.

<sup>77</sup> Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt. [www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/HaltNachholenWieTherapieverlauf.pdf)

<sup>78</sup> Thomas Kahl: Mit einem solchen Kind haben wir nicht gerechnet.

[www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindhabenwirmichtgerechnet.pdf](http://www.seelische-staerke.de/downloads/miteinemsolchenkindhabenwirmichtgerechnet.pdf)

<sup>79</sup> Frühe Störung <https://www.medizin-im-text.de/2016/99/fruehe-stoerung/>

Frühstörungen, Frühe Störungen. [https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2\\_595](https://link.springer.com/chapter/10.1007%2F978-3-211-99131-2_595)

Bindungstheorie <https://de.wikipedia.org/wiki/Bindungstheorie>

Fatal ist das deshalb, weil solche Schädigungen an Kinder und Kindeskindern weitergegeben („vererbt“) werden können. Sie beeinträchtigen und traumatisieren Menschen über *mehrere Generationen* hinweg, vergleichbar Schädigungen, die von Kriegsereignissen ausgelöst werden können.<sup>80</sup>

Vor etlichen Jahren scheiterten alle Bemühungen meinerseits, gesetzliche Krankenkassen, die AOK und die TK, dafür zu gewinnen, eine Maßnahme zur Vorbeugung gegenüber allen Frühstörungen in irgendeiner Weise praktisch zu unterstützen. Dort mangelte es an einschlägiger Sach- und Fachkunde, an Interesse sowie an (angeblicher) Zuständigkeit zur Förderung. Das Bestreben, die eigene Besitzstandswahrung gegenüber Gefährdungen aller Art bestmöglich abzusichern, führt zwangsläufig dazu, dass in derartigen „Versicherungsunternehmen“ keine Aufgeschlossenheit gegenüber hilfreichen Innovationen (Verbesserungen) zustande kommen kann. Roman Herzog hatte in seiner „Ruck-Rede“ mahndend auf die Auswirkungen „deutscher Regulierungswut“ hingewiesen:

„Wer Initiative zeigt, wer vor allem neue Wege gehen will, droht unter einem Wust von wohlmeinenden Vorschriften zu ersticken. [...] Alle, wirklich alle Besitzstände müssen auf den Prüfstand. Alle müssen sich bewegen.“<sup>81</sup>

Von einer, im Sinne der WHO-Gesundheitsdefinition, alles umfassenden (= ganzheitlichen) Organisation zur Gesundheitsförderung sind wir in Deutschland – so wie in weiteren Ländern, in denen eine Versorgung vorherrschend wurde, die vorrangig von der Schulmedizin und deren Streben nach finanzieller Rentabilität geprägt ist – gegenwärtig noch weit entfernt. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde 2013 die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“ entwickelt.<sup>82</sup> Sie geht von den gegenwärtig aktuellen Gegebenheiten (Defiziten) im deutschen Gesundheitswesen aus:

Professor Dr. Michael E. Porter von der *Harvard Business School* benannte Tatsachen, die deutlich machen, dass das heutige deutsche Gesundheitswesen im Vergleich zu dem in anderen Staaten nur ungenügend zur Gesundheit der Bevölkerung beiträgt<sup>83</sup>. Die Kosten des deutschen Gesundheitsversorgungssystems erhöhen sich stetig und werden immer unerträglicher. Sie werden von kaum einem anderen Land der Erde übertroffen. Jedoch tragen die hier investierten Gelder nicht erkennbar dazu bei, dass die Menschen zunehmend gesünder werden.<sup>84</sup> Denn wenn das so wäre, müssten die Kosten, die Krankheitsfälle verursachen, allmählich sinken. Das deutsche Gesundheitsversorgungssystem bedarf deshalb einer Kosten-Nutzen-Analyse und einer Neugestaltung (Rationalisierung).<sup>85</sup>

---

<sup>80</sup> Vergessene Generation: Über das Leid von Kriegskindern. NDR 07.05.2020 19:56 Uhr

<https://www.ndr.de/geschichte/chronologie/kriegsende/Vergessene-Generation-Ueber-Leid-von-Kriegskindern,kriegskinder128.html>

<sup>81</sup> Berliner Rede 1997 von Bundespräsident Roman Herzog. Hotel Adlon, Berlin, 26. April 1997. Aufbruch ins 21. Jahrhundert.

[http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426\\_Rede.html](http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Roman-Herzog/Reden/1997/04/19970426_Rede.html)

<sup>82</sup> Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

[www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf)

<sup>83</sup> RBB-Sendung Planet Wissen: Wie das Gesundheitssystem uns krank macht. 24.01.2014, 14.15-15.15 Uhr

<sup>84</sup> Galina Schatalova: Philosophie der Gesundheit, Goldmann 2009

<sup>85</sup> Thomas Kahl: Notwendig ist eine Totalreform des Gesundheitswesens. Optimale Gesundheitsförderung erfordert eine universelle Herangehensweise.

[www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/NotwendigIstEineTotalreformDesGesundheitswesens.pdf)